

**Vorwort**

**I Fachpolitische Neuigkeiten**

- 1 Wissenschaftsjahr 2009
- 2 Alexander-von-Humboldt-Professur für Jürgen Margraf

**II DGPs-Kongress 2010**

- 3 Verleihung des Wissenschaftspreises der Wilhelm-Wundt-Gesellschaft 2010 auf dem 47. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Bremen

**III Mitgliederangelegenheiten / Institute**

- 4 Umfrage an den Instituten zu Ausbildungsangeboten in der Psychologie
- 5 Nachwuchsinitiative: Weitere Vertreter gewählt
- 6 Vorstandssitzungen vor Ort
- 7 Eröffnung des Adolf-Würth-Zentrums für Geschichte der Psychologie

**IV Kommissionen und Gremien**

- 8 Kommission „Psychologie und Gesellschaft“: Einrichtung der Arbeitsgruppen
- 9 Einrichtung von Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Qualitätsstandards für psychologische Gutachten
- 10 Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen: Aktueller Stand

**V Fachgruppen**

- 11 DGPs-Flyer: Einlegeblatt für Fachgruppen

**VI Sonstiges**

- 12 Stellungnahme der KMK zu den DGPs-Empfehlungen zur Lehrerausbildung
- 13 Themenhefte des Journal of Psychology/der Zeitschrift für Psychologie 2009
- 14 Zeitschrift „Psychologie in Erziehung und Unterricht“: Aktuelles Abo
- 15 Aufruf zu Nominationen für die Preise der DGPs 2010
- 16 Wissenschaftspreise
- 17 Psychologische Wissenschaft in den Medien
- 18 Tagung „Europäische Psychologie in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen“

## Vorwort

Liebe Mitglieder,

der Vorstand freut sich, Ihnen in diesem Newsletter erneut von den wichtigsten Entwicklungen der letzten Monate berichten zu können. Die Beiträge zum Wissenschaftsjahr 2009 sind bisher auf sehr positive Resonanz beim Publikum gestoßen (siehe Abschnitt 1), Jürgen Margraf hat eine Alexander-von-Humboldt-Professur erhalten (siehe Abschnitt 2). Die Vorbereitungen für den DGPs-Kongress 2010 in Bremen laufen bereits auf Hochtouren (Abschnitt 3). Der Vorstand beglückwünscht die weiteren neu gewählten Vertreter der Jungmitglieder (siehe Abschnitt 4) und dankt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich bereit erklärt haben, in den Arbeitsgruppen der Kommission „Psychologie und Gesellschaft“ und der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Qualitätsstandards mitzuwirken (siehe Abschnitt 6 und 7). Aufgrund des Einsatzes unserer Mitglieder kann die DGPs auch erfolgreich mitarbeiten bei der Erarbeitung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen (siehe Abschnitt 6).

Unsere begonnenen Initiativen entwickeln sich und weitere sind in Vorbereitung: Vorbereitung einer Umfrage an den Instituten zum Stand der Masterstudiengänge (Abschnitt 4), die Entwicklung eines Templates für ein Einlegeblatt, das die Fachgruppen dann nutzen können, um sich selbst zu beschreiben und dieses „individualisierte“ Einlegeblatt dann bei der Mitgliederwerbung zu verwenden. Einlegeblatts für Fachgruppen in den DGPs-Flyer (siehe Abschnitt 11), die Vorbereitung der elektronischen Wahl.

Mit den besten Wünschen,

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger, Präsidentin  
Dr. Maren Richter, wiss. Referentin  
Prof. Dr. Christoph Steinebach, Schriftführer

## I Fachpolitische Neuigkeiten

### 1 Wissenschaftsjahr 2009

Die Veranstaltungen der DGPs im Wissenschaftsjahr 2009 sind bisher auf sehr positive Resonanz gestoßen. Zahlreiche Besucher nahmen die Angebote wahr und zeigten nachhaltiges Interesse an den vorgestellten psychologischen Themen (s. [://www.dgps.de/aktivitaeten/projekte/wissjahr\\_2009.php](http://www.dgps.de/aktivitaeten/projekte/wissjahr_2009.php)).

Beispielhaft seien hier nur die Reaktionen auf die Veranstaltungen im Juni genannt.

Am 3. Juni hielt Prof. Dr. Wolfgang Scholl an der Humboldt-Universität zu Berlin einen Vortrag über die "Psychologie der Macht". Über 500 Zuhörerinnen und Zuhörer der unterschiedlichsten Altersgruppen zeigten hohes Interesse an den behandelten Fragen und Thesen. Eine Zusammenfassung und den ganzen Vortrag finden sie auf der DGPS Webseite (s.o.).

An der Universität Trier fand am 25. Juni 2009 die Veranstaltung "Fortschritte der Psychologie - Experten als Zeitzeugen" zum Wissenschaftsjahr 2009 statt. Im Rahmen des vom ZPID veranstalteten Symposiums berichteten vor zahlreichem interessiertem Publikum 13 renommierte Professorinnen und Professoren der Psychologie über ihre Arbeitsgebiete. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch der Band „Psychologie – Experten als Zeitzeugen“, herausgegeben von Günter Krampen vorgestellt. In ihm berichten national und international ausgewiesene Experten aus der Psychologie des deutschsprachigen Raumes über ihre 30- bis 40-jährigen Erfahrungen in der Forschungs-, Anwendungs- und Lehrpraxis ihres psychologischen Fachgebiets. Dieses Buch verschafft einen sehr guten Überblick über Entwicklung und Gegenwart wichtiger Teildisziplinen der Psychologie.

Großes Interesse fand auch der Vortrag mit Diskussion zum Thema "Frühkindliche Entwicklung" von Prof. Gisa Aschersleben in Saarbrücken. Die gemeinsame Veranstaltung der Universität des

Saarlandes, der Deutschen Gesellschaft für Psychologie und der Landeselterninitiative für Bildung und Stiftung Demokratie Saarland fand vor ca. 120 Zuhörern im vollbesetzten Hörsaal statt."

Am 13. Juni stellte Prof. Brigitte Röder an der Universität Hamburg auf dem "Tag der Antworten" mit ihrer Arbeitsgruppe in Kurzvorträgen den Einsatz der EKP Methode in der kognitiven Psychologie und den kognitiven Entwicklungsneurowissenschaften vor. Parallel dazu wurde die EEG-Messung demonstriert. Außerdem konnten die Besucher in Nebenräumen erfahren, wie leicht sich ihre Wahrnehmung täuschen lässt. Rund 170 Besucher nahmen diese Angebote wahr

Wir freuen uns und sind gespannt auf die weiteren Veranstaltungen: Am 9. September wird an der TU Kaiserslautern ein herausragend international besetztes und von der DFG gefördertes Symposium "Die Rolle der Hirnforschung in der Entwicklungs- und Lernpsychologie - Zwischen Euphorie und Ablehnung" stattfinden (s. [://www.sowi.uni-kl.de/wcms/dgps-podium](http://www.sowi.uni-kl.de/wcms/dgps-podium)).

Am 23. September wird Prof. Rainer Bromme in Münster im Haus der Niederlande einen Vortrag zum Thema „Experten-Laien-Kommunikation in der Medizin“ halten.

Wir danken allen Beteiligten herzlich für Ihr Engagement!

Falls sich an ihrem Institut ebenfalls noch eine öffentlichkeitsorientierte Veranstaltung ergeben hat, bitten wir Sie um Mitteilung an Frau Richter ( [@dgps](mailto:@dgps) ), wir nehmen Sie dann gerne noch in die Liste auf, die sowohl auf der Webpage Wissenschaftsjahr 2009 als auch auf unserer Webpage gelistet ist. Der Vorstand würde es auch sehr begrüßen, falls wir diese Idee der öffentlichkeitswirksamen Vorträge zu psychologischer Forschung auch in 2010 fortsetzen könnten.



## 2 Alexander-von-Humboldt-Professur für Jürgen Margraf

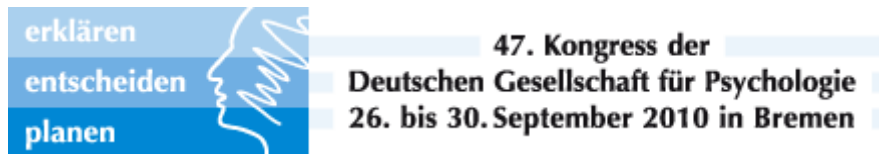
Mit Prof. Jürgen Margraf hat die Alexander-von-Humboldt-Stiftung den ersten Psychologen für eine ihrer sehr angesehenen Alexander-von-Humboldt-Professuren ausgewählt. Die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Höhe von fünf Millionen Euro soll auch dazu verwendet werden, ein Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit an der Ruhr-Universität Bochum (RUB) aufzubauen.

Zum Sommersemester 2010 soll Prof. Jürgen Margraf als Nachfolger von Prof. Dietmar Schulte den Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie und die Leitung des Zentrums für Psychotherapie der RUB übernehmen. Dieses soll in ein Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit überführt werden. Dort soll auch ein Kinder- und Jugendschwerpunkt eingerichtet werden, dessen Leitung Prof. Silvia Schneider, zurzeit Ordinaria für Klinische Kinder- und Jugendpsychologie an der Universität Basel, angeboten wurde.

Das geplante Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit stellt eine ideale Ergänzung zu dem von der Landesregierung geplanten GesundheitsCampus NRW dar. Angestrebt wird zudem eine enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den Neurowissenschaften an der Ruhr-Universität. Gemeinsam mit den Wissenschaftlern um Prof. Onur Güntürkün und Prof. Irene Daum soll der Frage nachgegangen werden, welche besonderen Verschaltungen von Hirnnervenzellen psychischen Erkrankungen zugrunde liegen.

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie e.V. (DGPs) freut sich sehr, dass mit Prof. Jürgen Margraf ein international ausgezeichnete Psychologe diese renommierte Auszeichnung erhalten hat und es dadurch gelungen ist, ihn nach Deutschland zurückzuholen.

## II DGPs-Kongress 2010



### 3 Verleihung des Wissenschaftspreises der Wilhelm-Wundt-Gesellschaft 2010 auf dem 47. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Bremen

Anlässlich ihres 30jährigen Bestehens im Jahr 2009 verleiht die Wilhelm-Wundt Gesellschaft (WWG) im Rahmen des 47. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) im Jahre 2010 in Bremen erneut den "Wissenschaftspreis der Wilhelm-Wundt-Gesellschaft". Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert.

Die Vergabe des Wissenschaftspreises der Wilhelm-Wundt-Gesellschaft erfolgt für herausragende Leistungen in der psychologischen Grundlagenforschung, insbesondere für neue konzeptuelle, theoretische und methodische Ansätze zu zentralen Forschungsthemen der Psychologie, die international rezipiert und für weiterführende Forschung genutzt werden, oder die geeignet erscheinen, zukünftige Forschung nachhaltig zu beeinflussen

Nominiert werden können Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Europa, die nicht selbst Mitglieder der Wilhelm-Wundt-Gesellschaft sind. Vorschlagsberechtigt sind alle ordentlichen Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (ausgenommen Mitglieder der WWG).

Für die Nominierung geeigneter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind begründete Vorschläge mit einer Darstellung des Arbeitsgebietes sowie der zentralen Forschungsergebnisse der/des Vorgeschlagenen zusammen mit CV und Schriftenverzeichnis erforderlich. Einsendungen werden an den Vorsitzenden der WWG, Prof. Dr. Frank Rösler, FB Psychologie, Philipps-Universität Marburg, 35032 Marburg bis zum 31. Oktober 2009 erbeten.

Die Vergabe des Wissenschaftspreises der Wilhelm-Wundt-Gesellschaft erfolgt auf Vorschlag einer unabhängigen Jury durch die Wilhelm-Wundt-Gesellschaft. Der/die Preisträger/in wird zu einem Kolloquium der Wilhelm-Wundt-Gesellschaft eingeladen.

## III Mitgliederangelegenheiten / Institute

### 4 Umfrage an den Instituten zu Ausbildungsangeboten in der Psychologie

In der 15. Ausgabe der „Aktuellen Mitteilungen der DGPs“ hatten wir bereits angekündigt, bei den Instituten eine Umfrage zur Nebenfachausbildung durchführen zu wollen. In den letzten Monaten hat sich allerdings gezeigt, dass ein erheblicher Informationsbedarf innerhalb der Mitgliedschaft nach weiteren Studienangeboten anderer Institute und insgesamt der Studienlandschaft in Deutschland besteht. Der Vorstand der DGPs hat daher beschlossen, diese Umfrage auszuweiten und auch Informationen zu Masterstudiengängen in der Psychologie zu erheben.

Eine erste Version des Fragebogens wurde vor Kurzem fertiggestellt und gerade als Online-Fragebogen programmiert. Sobald dieser freigeschaltet ist, werden wir Sie darüber informieren und bitten Sie jetzt schon herzlich um Ihre Mitarbeit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

### 5 Nachwuchsinitiative: Weitere Vertreter gewählt

Der Vorstand freut sich, dass zu den bisher nominierten Vertretern der Jungmitglieder, Jenny Bittner (Bremen) und Franziska Plessow (Dresden) aus der Fachgruppe Allgemeine Psychologie und Hedwig Eisenbarth (Regensburg) aus der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie, weitere Vertreter benannt wurden.

Von der Fachgruppe Entwicklungspsychologie wird Dorothea Dette-Hagenmeyer (Ludwigsburg) in dem Gremium der jungen DGPs-Mitglieder mitwirken, von der Fachgruppe Biologische Psychologie und Neuropsychologie René J. Huster (Münster). Wir beglückwünschen beide herzlich zu Ihrer Wahl und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Der Vorstand hofft, dass noch vor Ende des Jahres für alle

Fachgruppen Vertreter/innen gefunden wurden und dann eine erste Versammlung der Vertreter einberufen werden kann.

## **6 Vorstandssitzungen vor Ort**

Mit großer Freude ist der Vorstand den Einladungen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf am 13./14.2. und der Hochschule Harz, Hochschule für Angewandte Wissenschaften (FH), in Wernigerode gefolgt, um dort Vorstandssitzungen abzuhalten und den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu intensivieren. Dabei wurde erneut die große Vielfalt unserer Disziplin und Bandbreite der psychologischen Forschungs- und Ausbildungslandschaft deutlich. In Düsseldorf hatten das hervorragende Ineinandergreifen der verschiedenen Teildisziplinen (Allgemeine Psychologie, Arbeitspsychologie, Biologische Psychologie, Sozialpsychologie, Diagnostik und Differentielle Psychologie, Klinische Psychologie, Physiologische Psychologie) und die innovativen Forschungsfragen imponiert. In Wernigerode konnte sich der Vorstand von einer hoch-engagierten grundlagenorientierten Ausbildung in den Bereichen Personalpsychologie und Marktpsychologie überzeugen, bei der eine hervorragende Laborausstattung für zahlreiche Forschungsfragen zum Tragen kommt. Der Vorstand freut sich auf die kommenden Vorstandssitzungen in Zürich, Heidelberg, Trier und Hildesheim und das Kennenlernen der dortigen Studien- und Forschungsangebote.

## **7 Eröffnung des Adolf-Würth-Zentrums für Geschichte der Psychologie**

Am 23. September 2009 wird in Würzburg das Adolf-Würth-Zentrum für Geschichte der Psychologie eingeweiht. Großer Dank geht für diesen Erfolg auch an den DGPs Altpäsidenten Prof. Wolfgang Schneider. Prof. Ursula M. Staudinger, die Präsidentin der DGPs, wird ein Grußwort der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V. sprechen. Im Anschluss wird die erste Ausstellung zum Thema „Erste Schritte der experimentellen Psychologie“ eröffnet. Der Vorstand freut sich sehr über diese positive Entwicklung und wünscht allen Beteiligten viel Erfolg für die Zukunft. Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie wird das Adolf-Würth-Zentrum für Geschichte der Psychologie dabei intensiv unterstützen. Weitere Beiträge aus den Fachgruppen sind selbstverständlich jederzeit sehr willkommen.

## **IV Kommissionen und Gremien**

### **8 Kommission „Psychologie und Gesellschaft“: Einrichtung der Arbeitsgruppen**

Für die Kommission „Psychologie und Gesellschaft“ konnte als weiteres Mitglied Prof. Dieter Frey gewonnen werden. Darüber freuen wir uns sehr und danken Herr Frey herzlich für seine Bereitschaft zur Mitarbeit.

Auch die Arbeitsgruppen zu den von uns als gesellschaftlich relevant identifizierten Themen (wir berichteten im letzten Newsletter darüber) haben ihre Arbeit aufgenommen. Die Ergebnisse werden in Abstimmung mit dem Vorstand im Rahmen eines Panels auf dem DGPs-Kongress 2010 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die sich als Experten für die Mitarbeit bereit erklärt haben, herzlich für ihr Engagement.

In der Task Force „Die Anlage/Umwelt-Problematik unter besonderer Berücksichtigung der frühkindlichen Entwicklung“ unter Vorsitz von Prof. Werner Greve (Hildesheim) werden mitarbeiten: Prof. Gisa Aschersleben (Saarbrücken), Prof. Sabina Pauen (Heidelberg), Prof. Hannes Rakoczy (Göttingen), Prof. Barbara Reichle (Ludwigsburg), Prof. Manfred Schmitt (Landau), Prof. Birgit Spinath (Heidelberg), Prof. Frank Spinath (Saarbrücken).

In der Task Force „Die Dynamik von Entscheidungsprozessen in Gruppen“ wird Prof. Stefan Schulz-Hardt (Göttingen) den Vorsitz übernehmen und mit Michael Diehl (Tübingen) und Prof. Guido Hertel (Münster) die Themen bearbeiten.

Die Task Force „Psychologie kultureller Schnittstellen“ setzt sich zusammen aus Prof. Ulrich Kühnen (Bremen), Prof. Gisela Trommsdorff (Konstanz) und Prof. Axel Schölmerich (Bochum; Vorsitz).

In der Task Force „Diagnose, Prognose und Evaluation in dynamischen Systemen“ (Vorsitz: Prof. Thorsten Meiser, Mannheim) werden Prof. Ulrich Trautwein (Berlin), Prof. Werner Wittmann (Mannheim) und Prof. Mario Gollwitzer (Landau) mitarbeiten.

## **9 Einrichtung von Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Qualitätsstandards für psychologische Gutachten**

Der Vorstand der DGPs hat auf seiner letzten Sitzung am 15./16. Mai in Wernigerode beschlossen, der Anregung der Fachgruppe Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und psychologische Diagnostik zu folgen und eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung von Qualitätsstandards für psychodiagnostische Gutachten zu beauftragen. Dabei sollen primär Implikationen für die Lehre an den Hochschulen aufgezeigt werden. Wir sehen dieses als ersten Schritt in einem Prozess, auf den im weiteren Verlauf auch die Beschäftigung mit Implikationen für die berufsbegleitende Aus- und Weiterbildung folgen wird. Den Vorsitz der Arbeitsgruppe wird Prof. Lothar Schmidt-Atzert übernehmen. Wir danken ihm ausdrücklich für seine Initiative und auch den weiteren Mitgliedern der Arbeitsgruppe für Ihr Engagement in dieser wichtigen Sache.

## **10 Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen: Aktueller Stand**

Am 24. Juni fand in Berlin der zweite Runde Tisch der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen statt, an der die Deutsche Gesellschaft für Psychologie aktiv beteiligt ist. Der Prozess wird auch von der Gesundheitsministerkonferenz der Länder unterstützt. Aktuell wird der Ist-Zustand in der Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen analysiert, eine Ergänzung um Ziele und Realisierungspläne wird folgen. Eine Präsentation der Ergebnisse ist in einem Jahr, am 8. September 2010 in Dresden, geplant.

## **V Fachgruppen**

### **11 DGPs-Flyer: Einlegeblatt für Fachgruppen**

Nach der erfolgreichen Erstellung von Flyern der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (dt./engl.) hat der Vorstand der DGPs auf seiner letzten Vorstandssitzung am 15./16. Mai 2009 beschlossen, diesen durch ein besonderes Einlegeblatt zu ergänzen. Jede Fachgruppe soll die Gelegenheit erhalten, dieses nach eigenem Ermessen zu gestalten und bei besonderen Anlässen (z.B. Veranstaltungen, die von der Fachgruppe mitorganisiert werden), zu verteilen. Ein solches Template wird gerade erstellt. Frau Richter wird alle Fachgruppen zu gegebener Zeit über das weitere Vorgehen informieren und steht bei Rückfragen als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

## **VI Sonstiges**

### **12 Stellungnahme der KMK zu den DGPs-Empfehlungen zur Lehrerbildung**

Die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zur Lehrerbildung „Reform der Lehrerbildung: Die psychologischen Kernkompetenzen stärken“ wurden von der DGPs-Präsidentin Ursula M. Staudinger an die Kultusministerkonferenz der Länder gesandt. Diese wurden sehr positiv aufgenommen. Prof. Erich Thies sagte zu, die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie zur Lehrerbildung „Reform der Lehrerbildung den Schulverwaltungen zu übermitteln, um sie ggf. in den Gestaltungsprozess der veränderten Lehrerbildung einfließen zu lassen. Die Kultusministerkonferenz hat weitere Schritte zur Verbesserung der Ausbildungssituation und Unterstützung bei der Ausübung des Lehrerberufs unternommen. So wird in den Ländern und an den Universitäten die Umsetzung der „Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“ und den „Ländergemeinsamen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ realisiert.

### 13 Themenhefte des Journal of Psychology/der Zeitschrift für Psychologie 2009

Das Themenheft III/2009 des Journal of Psychology/der Zeitschrift für Psychologie erscheint zu "New Directions in Multinomial Modelling". Die Gastherausgeber sind Christoph Stahl (Freiburg) und Thorsten Meiser (Marburg).

Mit "Cyber Bullying" wird sich Themenheft IV/2009 des Journal of Psychology/der Zeitschrift für Psychologie beschäftigen. Gastherausgeber wird Peter K. Smith (University of London) sein.

DGPs-Mitglieder erhalten die Zeitschrift zu einem Vorzugspreis. Auf Einzelhefte wird ein Nachlass von 25%, auf das Abo ein Nachlass von 20% gewährt.

### 14 Zeitschrift „Psychologie in Erziehung und Unterricht“: Aktuelles Abo

Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Psychologie erhalten 20% Ermäßigung auf den regulären Abopreis der Zeitschrift für Forschung und Praxis „Psychologie in Erziehung und Unterricht“ (PEU), d.h. 63,20 € statt 79,00 €.

Die Zeitschrift befasst sich mit Erkenntnissen und Forschungsergebnissen im Bereich von Erziehung, Beratung und Instruktion. Dabei beleuchten die Herausgeber und Autoren sowohl die familiäre und vorschulische Erziehung als auch die Ausbildung in Schule und Hochschule. Die Zeitschrift veröffentlicht Beiträge zu psychologischen Aspekten der familiären und vorschulischen Erziehung, der Ausbildung in Schule und Hochschule, der Weiterbildung sowie der psychologischen Diagnostik, der Beratung und Intervention im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter.

### 15 Aufruf zu Nominationen für die Preise der DGPs 2010

Wie Sie bereits der Ausschreibung in Heft 3 der Psychologischen Rundschau entnehmen konnten, verleiht die Deutsche Gesellschaft für Psychologie anlässlich des 47. Kongresses 2010 in Bremen folgende Preise und Ehrungen: Ehrung für das Wissenschaftliche Lebenswerk, Wilhelm-Wundt-Medaille, Charlotte- und Karl-Bühler-Preis, Heinz-Heckhausen-Jungwissenschaftlerpreis, Preis für Wissenschaftspublizistik, Förderpreis Psychologie, Franz-Emanuel-Weinert-Preis. **Wir bitten alle DGPs-Mitglieder herzlich um Nominierungen für diese Preise.** Die Kriterien und das weitere Procedere sind dem Ausschreibungstext zu entnehmen (<http://www.dgps.de/aktivitaeten/preise/>).

### 16 Wissenschaftspreise

Noch bis zum 16. Oktober läuft die Einreichungsfrist für den **Kopernikus-Preis der DFG**, der deutsch-polnische Zusammenarbeit (gemeinsame Projekte und Veröffentlichungen, Nachwuchsförderung) zweier Wissenschaftler/-innen auszeichnet. Das Preisgeld wurde jüngst auf 100.000 € verdoppelt. Nominierungen werden von allen Wissenschaftlern in Deutschland und in Polen, die an Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen aktiv tätig sind, sowie von wissenschaftlichen Einrichtungen, die sich der deutsch-polnischen Kooperation widmen, entgegengenommen.

Nähere Informationen unter:

[://www.dfg.de/aktuelles\\_presse/information\\_fuer\\_die\\_wissenschaft/ausschreibungen\\_mit\\_internationalem\\_bezug/info\\_wissenschaft\\_26\\_09](http://www.dfg.de/aktuelles_presse/information_fuer_die_wissenschaft/ausschreibungen_mit_internationalem_bezug/info_wissenschaft_26_09).

[://www.dfg.de/forschungsfoerderung/preise/kopernikus\\_preis](http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/preise/kopernikus_preis).

Bis zum 15. Oktober können für den **Sofja-Kovalevskaja-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung** Nominationen eingereicht werden. Es werden voraussichtlich bis zu acht Sofja Kovalevskaja-Preise vergeben. Der Preis ist mit bis zu 1,65 Mio. Euro dotiert. Er geht an Spitzennachwuchswissenschaftler/-innen aus dem Ausland oder Deutsche, die sich seit längerem im Ausland aufhalten. Mit dem Sofja Kovalevskaja-Preis kann an einer selbst gewählten Forschungseinrichtung in Deutschland für die Dauer von fünf Jahren eine Arbeitsgruppe aufgebaut und ein hochrangiges und innovatives Forschungsprojekt eigener Wahl durchgeführt werden. Bewerbungen können direkt an die Alexander von Humboldt-Stiftung gerichtet werden.

Nähere Informationen unter:

[://www.humboldt-foundation.de/web/7347](http://www.humboldt-foundation.de/web/7347).

Bis zum 1. November erbittet die Königlich-Niederländische Akademie der Wissenschaften Vorschläge für den internationalen **Dr. A.H. Heineken Prize for Cognitive Science**. Er ist mit einem Preisgeld von 150.000 US \$ verbunden. Vorschlagsberechtigt sind einzelne Wissenschaftler oder Organisationen. Mit dem Preis ehrt die Akademie eine Einzelperson, "whose transdisciplinary contribution to the knowledge and insight concerning the mechanisms and processes underlying the intelligent functioning of humans and animals" als herausragend eingeschätzt wird. Die Kandidaten müssen noch mindestens zehn Jahren aktiver Forschung entgegen sehen.

Nähere Informationen unter:

[://www.knaw.nl/heinekenprizes/prizes\\_cog](http://www.knaw.nl/heinekenprizes/prizes_cog).

## 17 Psychologische Wissenschaft in den Medien

An dieser Stelle möchten wir in der Zukunft gerne über die Rezeption psychologischer Forschungsergebnisse in den Medien berichten. Beispielhaft sei an dieser Stelle nur auf die aktuelle Studie vom Harding-Zentrum für Risikokompetenz am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung unter Leitung von Prof. Gerd Gigerenzer zum Nutzen von Mammographie und PSA-Test hingewiesen, die von mehreren Zeitschriften aufgegriffen wurde (u.a. Spiegel, 11. August; „Umstrittene Krebsvorsorge - Deutsche überschätzen Nutzen von Früherkennung“) oder der Beitrag von Prof. Fritz Strack zu einer sozialpsychologischen Sicht auf die Wirtschaftskrise (Spiegel online, 23. Oktober 2008). Aber nicht nur national, sondern auch international finden wissenschaftliche Beiträge aus der Psychologie großes Interesse (s. New York Times, 11. August). Über diese positive Resonanz wir uns sehr und möchten alle Kollegen ermutigen, auch ihre Arbeiten und Erkenntnisse der Öffentlichkeit vorzustellen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihre Arbeit in überregionalen Zeitschriften vorgestellt wurde ( [@dgps](https://twitter.com/dgps) ). Bei Interesse werden wir auch auf unserer Website gerne auf diese Beiträge verweisen.

## 18 Tagung „Europäische Psychologie in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen“

Vom 10. - 12. September findet in Warschau die internationale wissenschaftliche Tagung „Europäische Psychologie in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen“ statt. Prof. Ursula M. Staudinger wird im Namen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie ein Grußwort überbringen und auf die Bedeutung der Geschichte der polnisch-deutschen Beziehungen in der Psychologie hinweisen. Weitere Informationen zu der Konferenz finden Interessenten unter [://www.psychologiaeuropejska.vizja.pl/konferencja/](http://www.psychologiaeuropejska.vizja.pl/konferencja/) .

## Impressum

Redaktion  
Dr. Maren Richter  
[@dgps](https://twitter.com/dgps).

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger  
[@dgps](https://twitter.com/dgps).

Prof. Dr. Christoph Steinebach  
[@dgps](https://twitter.com/dgps).

Wenn Sie den DGPs-Newsletter in ausgedruckter Form auf dem Postweg beziehen oder nicht mehr bekommen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGPs unter [@dgps](mailto:@dgps). Alternativ können Sie im Mitgliederbereich auf den DGPs-Webseiten den weiteren Bezug der Aktuellen Mitteilungen auch selbst abwählen.

**DGPs Geschäftsstelle**

Wolfgang Boban / Sibylle Claßen  
Postfach 42 01 43  
D-48068 Münster  
Telefon +49 (0) 2533 · 2811520  
Telefax +49 (0) 2533 · 281144  
E-mail: [geschaeftsstelle@dgps.de](mailto:geschaeftsstelle@dgps.de)

Der Newsletter kann auch über die Webseiten der DGPs unter [://www.dgps.de/meldungen/newsletter/](http://www.dgps.de/meldungen/newsletter/) als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

**Präsidentin**

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger  
Jacobs University Bremen  
Campus Ring 1  
28759 Bremen

Telefon +49 (0) 421 · 20 04 701  
Telefax +49 (0) 421 · 20 04 703  
E-mail: [praesidentin@dgps.de](mailto:praesidentin@dgps.de)

**Schriftführer**

Prof. Dr. Christoph Steinebach  
ZHAW Zürcher Hochschule für  
Angewandte Wissenschaften  
Minervastrasse 30  
CH - 8032 Zürich

Telefon +41 (0) 58-934 83 63  
Telefax +41 (0) 58-934 83 46  
E-mail: [schriftfuehrer@dgps.de](mailto:schriftfuehrer@dgps.de)

**Wissenschaftliche Referentin**

Dr. Maren Richter  
c/o DGPs Geschäftsstelle  
Postfach 42 01 43  
48068 Münster

Telefon +49 (0) 55 94 · 94 39 45  
Telefax +49 (0) 55 94 · 80 49 770  
E-mail: [referentin@dgps.de](mailto:referentin@dgps.de)